

**Konzern-Zwischenbericht
1. Quartal 2016**

KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2015	2016
Auftragseingang	306,7	266,3
Umsatzerlöse	177,3	258,8
Auftragsbestand zum 31.03.	546,7	582,4
Exportquote in %	80,1	85,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-16,2	2,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-17,7	0,6
Konzernergebnis	-16,9	1,6
Bilanzsumme zum 31.03.; Vj: 31.12.	976,9	996,6
Eigenkapital zum 31.03.; Vj: 31.12.	258,4	252,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8,7	9,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7,1	6,9
Mitarbeiter zum 31.03.	5.321	5.216
- davon Auszubildende/Praktikanten	324	298
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-29,3	15,4
Ergebnis je Aktie in €	-1,01	0,11

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	6
Konzernlagebericht	6
6	Geschäftsverlauf im Konzern
7	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern
8	Entwicklung in den Segmenten
9	Nachtrags- und Risikobericht
9	Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	11
11	Konzern-Bilanz
12	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
12	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
14	Konzern-Kapitalflussrechnung
15	Erläuterungen
Finanztermine	16



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

die KBA-Gruppe ist gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Wir konnten im ersten Quartal Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erheblich steigern und bei einem robusten Auftragseingang den Auftragsbestand im Vergleich zum Jahresbeginn nochmals erhöhen. Die zahlreichen Optimierungsmaßnahmen greifen

wie geplant. In der Berichtsperiode haben wir damit das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um über 18 Mio. € auf +2,1 Mio. € (EBIT) bzw. +0,6 Mio. € (EBT) verbessert. Der Umsatz ist gegenüber 2015 deutlich um 46 % auf 258,8 Mio. € gewachsen, wobei der Verpackungsanteil bei Neumaschinen auf leicht über 70 % gestiegen ist. Bei Neubestellungen von 266,3 Mio. € erreichte der Auftragsbestand Ende März 582,4 Mio. € (Ende 2015: 574,9 Mio. €).

In den kommenden Quartalen erwarten wir infolge der Impulse durch die drupa, der stetigen Nachfrage seitens der Verpackungsmärkte, der weiterhin guten Projektlage im Wertpapierdruck und aus neu entwickelten Produkten einen stabilen Auftragseingang in der Gruppe. Das expandierende Servicegeschäft wird dazu beitragen.

Alle drei Segmente haben bei den Erlösen deutlich zugelegt. Das größte Segment Sheetfed befindet sich mit dem um 41 % gestiegenen Umsatz, einem Quartalsgewinn von +5,7 Mio. € und einem hohen Auftragsbestand von 264,0 Mio. € auf einem guten Kurs. Digital & Web konnte den Auftragseingang gegenüber der Vorjahresperiode um 23 % steigern und den Umsatz auf 27,9 Mio. € mehr als verdoppeln. Das Segmentergebnis ist mit -1,8 Mio. € deutlich besser als vor zwölf Monaten, die Restrukturierungsanstrengungen zahlen sich sichtbar aus. Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir auch angesichts des auf 77 Mio. € gewachsenen Auftragsbestandes schwarze Zahlen. Im Segment Spezialmaschinen lag der Auftragseingang durch Zuwächse in den Verpackungsmärkten und die unverändert gute Projektlage im Banknotendruck auf Vorjahreshöhe. Der Umsatz stieg im Wesentlichen getrieben durch höhere Verpackungsanteile um rund 40 % auf 88,6 Mio. €. Das Quartalsergebnis lag mit 0,2 Mio. € unter dem Vorjahr (1,2 Mio. €), wobei es bei der Abwicklung eines Wertpapierauftrags zu ertragswirksamen Verzögerungen kam. In den Folgequartalen soll sich das Ergebnis angesichts des guten Auftragsbestandes planmäßig verbessern.

Trotz der Konjunkturprobleme in bedeutenden Absatzmärkten bin ich weiterhin zuversichtlich, dass wir den Konzernumsatz 2016 auf rund 1,1 Mrd. € steigern und die angekündigte EBT-Rendite von 3-4 % erreichen werden. Dabei werden uns die nach Abschluss des Konzernumbaus deutlich abgesenkte Kostenbasis, die verbesserte Auslastung, erforderliche Preisanpassungen und die verstärkte Präsenz in weniger preissensiblen Wachstums- und Spezialmärkten helfen.

In Zukunft wird der Fokus des Vorstands verstärkt auf der Generierung von Wachstum in bestehenden und neuen Verpackungsmärkten, auf industriellen Applikationen im digitalen Rollendruck und dem weiteren Ausbau des Servicegeschäfts liegen. Dabei gilt einer robusten Ertragsentwicklung aller Konzernteile, einem guten Cashflow und der weiteren Stärkung der Finanzkraft für mögliche strategische Optionen unser besonderes Augenmerk.

Auf der bevorstehenden drupa wird die KBA-Gruppe innovative Maschinenkonzepte und Produktionsverfahren sowie erstmals Weiterverarbeitungstechnik aus eigener Entwicklung zeigen. Dabei liegt der Schwerpunkt unseres Messeauftritts auf den Wachstumsmärkten Verpackungs- und Digitaldruck für klassische und neue industrielle Anwendungen, wie z. B. den Dekordruck. Da Maschinen in einer digitalisierten Welt nicht alles sind, werden wir unter der Marke KBA 4.0. auch neue Serviceangebote und Workflow-Lösungen präsentieren.

Die Messe fällt in eine unruhige Zeit mit vielen Konflikten und menschenverachtenden Anschlägen, auch in Europa. Wir hoffen dennoch, dass wir unsere neuen Produkte und Dienstleistungen einem großen internationalen Publikum präsentieren können. Dabei sind unsere geschätzten Anteilseigner, die die Vielfalt von Print einmal hautnah erleben möchten, bei KBA herzlich willkommen.



Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Weltwirtschaftliche Risiken und zahlreiche Krisen drückten bis Mitte Februar 2016 die Kurse an den internationalen Aktienmärkten. Nach der Verdreifachung des Kurswertes im Vorjahr konnte sich auch die Koenig & Bauer-Aktie dieser Entwicklung nicht entziehen. Am 11. Februar notierte das KBA-Papier bei 22,67 € gegenüber 32,50 € zum Jahresstart. Der Anstieg des Ölpreises und die noch expansivere Geldpolitik der EZB trugen anschließend zu einem Börsenaufschwung mit hoher Volatilität bei. Der DAX konnte sich dennoch nicht dauerhaft oberhalb der 10.000 Punkte-Linie halten und unterschritt Ende März die Schlussnotierung des Vorjahres um 7,2 %. Der SDAX lag nach dem ersten Quartal mit 3,2 % im Minus. Die am 24. März veröffentlichten positiven Konzernzahlen für das zurückliegende Geschäftsjahr beflügelten den Aufwärtstrend der KBA-Aktie. Mit einem Schlusskurs von 32,30 € erreichte diese am 31. März annähernd das Kursniveau um den Jahreswechsel.

Konzernlagebericht

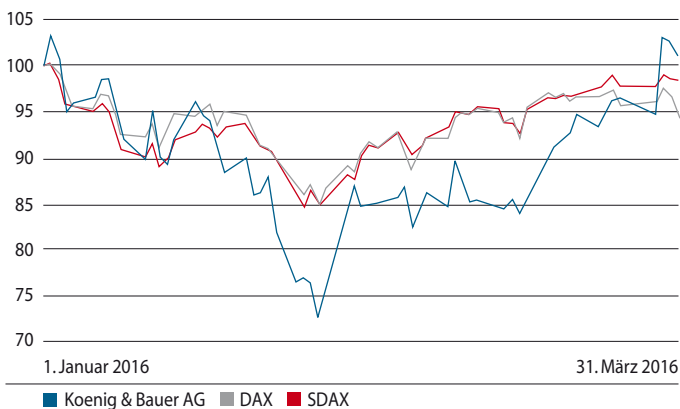
Geschäftsverlauf im Konzern

In einem regional stark divergierenden konjunkturellen Szenario mit einer schwächeren Nachfrage aus bedeutenden Exportmärkten hat die KBA-Gruppe im ersten Quartal 2016 mit 266,3 Mio. € einen soliden **Auftrags-eingang** erzielt. Im Vor-drupa-Quartal blieben allerdings die Bestellungen im Segment Sheetfed wie erwartet unter dem sehr guten Vorjahr.

Dagegen legte der **Konzernumsatz** gegenüber dem schwachen Vorjahreswert von 177,3 Mio. € um 46,0 % auf 258,8 Mio. € zu. Alle drei

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Segmente verzeichneten deutliche Zuwächse. Die Exportquote stieg im Vergleich zum Vorjahr von 80,1 % auf 85,4 %. Ins europäische Ausland gingen 28,8 % der Lieferungen (2015: 26,1 %). Vor allem in Südeuropa wächst der Absatz unserer Produkte wieder spürbar. Das Nordamerika-geschäft trug mit 18,7 % zum Konzernumsatz bei (2015: 17,0 %). Der Umsatzanteil der Region Asien/Pazifik war dagegen mit 25,0 % geringer als im Vorjahreszeitraum (28,5 %). Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 12,9 % der Konzern Erlöse (2015: 8,5 %).

Mit 582,4 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 31. März noch etwas höher als zum Jahresbeginn (574,9 Mio. €). Gegenüber 2015 (546,7 Mio. €) standen 6,5 % mehr Aufträge in den Büchern.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Ertragslage

Deutliche Ergebnisverbesserungen bei Sheetfed und Digital & Web beeinflussten die **Ertragslage** positiv. Auf der anderen Seite blieb das Ergebnis im Segment Special im ersten Quartal noch hinter der erwarteten positiven Entwicklung zurück.

Die **Bruttomarge** erhöhte sich von 20,6 % auf 29,8 %. Durch Neuentwicklungen für die drupa und die bei KBA-NotaSys in Lausanne stattfindende Veranstaltung Banknote Horizons lagen die F&E-Kosten mit 12,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (13,4 Mio. €). Auslieferungsbedingt erhöhten sich die Vertriebskosten von 27,9 Mio. € auf 32,6 Mio. €. Die Verwaltungskosten stiegen durch die Implementierung des standortübergreifenden SAP-Projektes auf 23,5 Mio. € (2015: 21,6 Mio. €). Bei einem Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen von –6,0 Mio. € verbesserte sich das **EBIT** um über 18 Mio. € auf +2,1 Mio. €. Im ersten Quartal 2015 war noch ein Verlust von –16,2 Mio. € angefallen. Das mit –1,5 Mio. € negative Zinsergebnis führt im Konzern zu einem **Quartals-ergebnis vor Steuern** von +0,6 Mio. € gegenüber –17,7 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzern-ergebnis** zum 31. März +1,6 Mio. € (2015: –16,9 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von 0,11 € (2015: –1,01 €).

Finanzlage

Deutlich positiv war mit 15,4 Mio. € der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** (2015: –29,3 Mio. €). Neben der Ergebnisverbesserung haben zurückgeführte Forderungen und gestiegene Kundenanzahlungen dazu beigetragen. Der **freie Cashflow** übertraf mit 11,3 Mio. € signifikant den Vorjahreswert von –31,1 Mio. €. Ende März 2016 standen **liquide Mittel** von 195,6 Mio. € zur Verfügung (31.12.2015: 186,3 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 15,8 Mio. € errechnet

sich eine Nettoliquidität von 179,8 Mio. €. Durch die Absenkung des Abzinsungssatzes sind die Pensionsrückstellungen zu Lasten der Eigenkapitalquote gestiegen. Diese reduzierte sich auf 25,3 % gegenüber 26,5 % Ende 2015.

Vermögenslage

Zum 31. März 2016 erhöhte sich die **Bilanzsumme** im Konzern um 19,7 Mio. € auf 996,6 Mio. € (31.12.2015: 976,9 Mio. €). Bei geringeren Forderungen sind die kurzfristigen Vermögenswerte vor allem wegen höherer liquider Mittel und Vorräte auf 726,9 Mio. € gestiegen (2015: 705,8 Mio. €). Bei Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 9,4 Mio. € (2015: 8,7 Mio. €) betrugen die Abschreibungen 6,9 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €). Gegenüber dem Jahresende 2015 (271,1 Mio. €) verminderten sich die langfristigen Vermögenswerte auf 269,7 Mio. €.

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** wurden trotz der auslastungsbedingt gestiegenen Lieferzeiten im Berichtsquartal Bestellungen über 135,7 Mio. € verbucht. Der außergewöhnlich hohe Auftragseingang von 174,7 Mio. € im ersten Quartal 2015 wurde allerdings im Vorfeld der drupa wie erwartet nicht erreicht. Der Umsatz legte im Vergleich zum schwachen Vorjahreswert (109,8 Mio. €) um 40,8 % auf 154,6 Mio. € zu. Neben dem gestiegenen Servicegeschäft verzeichneten alle Maschinenreihen Zuwächse. Der Auftragsbestand Ende März war mit 264,0 Mio. € um 7,1 % höher als 2015 (246,6 Mio. €). Der Mehrumsatz mit besseren Margen und die gute Auslastung verbesserten das Segmentergebnis auf +5,7 Mio. € (2015: -2,7 Mio. €).

Im **Segment Digital & Web** stieg der Auftragseingang gegenüber 2015 (27,9 Mio. €) um 22,6 % auf 34,2 Mio. €. Einen Beitrag leisteten weitere

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2015	174,7	27,9	117,4	-13,3	306,7
2016	135,7	34,2	115,1	-18,7	266,3
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2015	109,8	13,3	63,2	-9,0	177,3
2016	154,6	27,9	88,6	-12,3	258,8
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Bestellungen von HP für die im Werk Würzburg montierten Inkjet-Rotationen für Wellpappen-Verpackungen. Der Umsatz im Segment Digital & Web hat sich von 13,3 Mio. € im Vorjahr auf 27,9 Mio. € mehr als verdoppelt. Der Auftragsbestand stieg um 16,9 % auf 76,6 Mio. € (2015: 65,5 Mio. €). Höhere Erlöse bei einer niedrigeren Kostenbasis verbesserten das Segmentergebnis auf –1,8 Mio. € (2015: –8,7 Mio. €). Ziel für das Gesamtjahr bleibt ein positiver Ergebnisbeitrag dieses neu ausgerichteten Segments.

Im **Segment Special** waren die Auftragseingänge bei stetiger Nachfrage nach Verpackungslösungen und unverändert guter Projektlage im Wertpapiergeschäft mit 115,1 Mio. € (2015: 117,4 Mio. €) stabil. Höhere Auslieferungen aller zugehörigen Gesellschaften ließen den Segmentumsatz um 40,2 % auf 88,6 Mio. € steigen (2015: 63,2 Mio. €). Der Auftragsbestand Ende März war mit 276,6 Mio. € um 11,0 % höher als vor zwölf Monaten (249,3 Mio. €). Mit 0,2 Mio. € lag das Quartalsergebnis unter dem Vorjahr (1,2 Mio. €), wobei es bei der Abwicklung eines Wertpapierauftrags zu ertragswirksamen Verzögerungen kam. In den Folgequartalen soll sich das Ergebnis angesichts des guten Auftragsbestandes planmäßig verbessern.

Nachtrags- und Risikobericht

Nach dem 31. März 2016 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Konzernbericht 2015 (ab Seite 50) ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Prognose- und Chancenbericht

Zahlreiche Krisen und Konflikte, volatile Ölpreise und Konjunkturprobleme in bedeutenden Auslandsmärkten haben im ersten Quartal 2016 die

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

Jahr	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2015	246,6	65,5	249,3	-14,7	546,7
2016	264,0	76,6	276,6	-34,8	582,4

Konzernergebnis

in Mio. €

2015	-16,9
2016	1,6

Weltkonjunktur und die Investitionsbereitschaft belastet. Die einzelnen Sparten des deutschen Maschinenbaus waren von dieser Entwicklung unterschiedlich betroffen. Die Druck- und Papiertechnik lag mit einem einstelligen Plus gegenüber der Vorjahresperiode im oberen Mittelfeld. Trotz des niedrigen Euro-Kurses und der Erholung in Südeuropa sieht der Branchenverband VDMA derzeit noch keine stabilen Wachstumssignale für das Jahr 2016 im gesamten Maschinenbau.

In der KBA-Gruppe war der Auftragseingang in der Berichtsperiode etwas niedriger als im sehr guten Vorjahr. Die Book-to-bill-Ratio war trotz des hohen Umsatzzuwachses positiv und das aus früheren Jahren vor allem im Segment Sheetfed bekannte drupa-Loch vor der Branchenleitmesse Ende Mai war schwach ausgeprägt. Einen stärkeren Einfluss hatten die Investitionszurückhaltung in wichtigen Absatzmärkten sowie die gestiegenen Lieferzeiten.

Das im Vergleich zu früheren Perioden schon im ersten Quartal sehr gut beschäftigte Segment Sheetfed ist mit einem positiven Ergebnis und einem sehr guten Auftragsbestand nach dem ersten Quartal bis in den Herbst hinein gut ausgelastet. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir die Fortsetzung der erfreulichen Entwicklung. Bei Digital & Web leisten das zunehmende Servicegeschäft sowie die eigenen und im Auftrag gefertigten Digitaldruckanlagen für den Verpackungs-, Dekor- und industriellen Druck einen wachsenden Umsatz- und Ergebnisbeitrag. Auf der Basis der in der Berichtsperiode bereits deutlich verbesserten Ertragslage streben wir bis zum Jahresabschluss ein positives Ergebnis an. Im Segment Special, das noch immer stark vom Wertpapierdruck geprägt wird, erwarten wir durch den gewachsenen Auftragsbestand und die sukzessive Abrechnung bestehender Kundenaufträge ebenfalls eine signifikante Umsatz- und Ergebnissteigerung. Auch die in speziellen Verpackungsmärkten tätigen Gesellschaften dieses Segments gehen von steigenden Erlösen aus.

Die parallel zum jüngsten Konzernumbau verstärkte Marktausrichtung der KBA-Gruppe auf Wachstumsmärkte wie den Verpackungs-, Digital- und Funktionsdruck wird sich auch im Messeauftritt zur drupa 2016 widerspiegeln. Analoge und digitale Drucklösungen für Verpackungen jeglicher Art und zukunftssträngige industrielle Anwendungen werden im Mittelpunkt stehen.

Angesichts der weiterhin guten Auftragslage und Auslastung sowie der von der drupa erwarteten Impulse gehen wir mit Zuversicht in die nächsten Monate. An den Zielen des Vorstands für das laufende Geschäftsjahr hat sich nach dem ersten Quartal nichts geändert. Unter der Annahme einigermaßen stabiler Rahmenbedingungen streben wir für 2016 weiterhin einen Umsatzzuwachs auf rund 1,1 Mrd. € und eine EBT-Rendite zwischen 3 % und 4 % an.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2015	31.03.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	224,2	221,6
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	15,7	16,7
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1
Latente Steueransprüche	31,1	31,3
	271,1	269,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	258,8	279,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193,5	183,1
Sonstige finanzielle Forderungen	17,6	18,3
Sonstige Vermögenswerte	36,3	35,9
Wertpapiere	13,3	15,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186,3	195,6
	705,8	726,9
Bilanzsumme	976,9	996,6
Passiva		
in Mio. €	31.12.2015	31.03.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	127,3	121,2
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	257,8	251,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,4
	258,4	252,1
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	191,8	204,0
Sonstige Rückstellungen	28,3	31,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10,2	9,7
Sonstige Schulden	1,4	3,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	14,1	14,8
	245,8	263,1
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	188,6	193,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,6	34,6
Finanzschulden	15,8	15,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	57,5	62,2
Sonstige Schulden	168,2	175,0
	472,7	481,4
Bilanzsumme	976,9	996,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 31.03.		
in Mio. €	2015	2016
Umsatzerlöse	177,3	258,8
Herstellungskosten des Umsatzes	-140,8	-181,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	36,5	77,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13,4	-12,8
Vertriebskosten	-27,9	-32,6
Verwaltungskosten	-21,6	-23,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	10,2	-6,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-16,2	2,1
Zinsergebnis	-1,5	-1,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-17,7	0,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,8	1,0
Konzernergebnis	-16,9	1,6
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-16,7	1,8
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	-1,01	0,11

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
in Mio. €		
01.01.2015	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
31.03.2015	43,0	87,5
01.01.2016	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
31.03.2016	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung**01.01. - 31.03.**

in Mio. €	2015	2016
Konzernergebnis	-16,9	1,6
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	0,7	-0,1
Bewertung originäre Finanzinstrumente	0,1	0,2
Bewertung derivative Finanzinstrumente	-6,6	4,6
Latente Steuern	0,4	-0,6
	-5,4	4,1
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-20,6	-12,1
Latente Steuern	0,2	0,1
	-20,4	-12,0
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-25,8	-7,9
Gesamtergebnis	-42,7	-6,3
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-42,5	-6,1
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2

Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Veränderung		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
		Andere			
	-80,4	176,6	226,7	0,5	227,2
	-	-16,7	-16,7	-0,2	-16,9
	-25,8	-	-25,8	-	-25,8
	-25,8	-16,7	-42,5	-0,2	-42,7
	-106,2	159,9	184,2	0,3	184,5
	-76,3	203,6	257,8	0,6	258,4
	-	1,8	1,8	-0,2	1,6
	-7,9	-	-7,9	-	-7,9
	-7,9	1,8	-6,1	-0,2	-6,3
	-84,2	205,4	251,7	0,4	252,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 31.03.		
in Mio. €	2015	2016
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-17,7	0,6
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	9,4	12,8
Bruttocashflow	-8,3	13,4
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-27,2	-15,5
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6,2	17,5
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-29,3	15,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,8	-4,1
Freier Cashflow	-31,1	11,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,3	-0,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-29,8	11,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	8,2	-1,9
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	207,6	186,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	186,0	195,6

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 31. März 2016

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

2 Segmentbericht

2.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 31.03.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Segmente						
Sheetfed	109,8	154,6	-2,7	5,7	5,9	1,9
Digital & Web	13,3	27,9	-8,7	-1,8	0,3	0,2
Special	63,2	88,6	1,2	0,2	1,3	6,6
Überleitung	-9,0	-12,3	-6,0	-2,0	1,2	0,7
Konzern	177,3	258,8	-16,2	2,1	8,7	9,4

2.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2015	2016
Deutschland	35,3	37,9
Übriges Europa	46,3	74,6
Nordamerika	30,2	48,3
Asien/Pazifik	50,5	64,6
Afrika/Lateinamerika	15,0	33,4
Umsatzerlöse	177,3	258,8

Finanztermine

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
19. Mai 2016
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2016
11. August 2016

Bericht zum 3. Quartal 2016
10. November 2016

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland
Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
Tel: 0931 909-4835
Fax: 0931 909-6015
E-mail: bernd.heusinger@kba.com
www.kba.com